

# Rezension

## Deutsche Burgen

*Wolfgang Mothes / Hans-Joachim Aubert*



### Zu dem Autor / Fotograf.

Wolfgang Mothes ist Jurist und fotografischer Autodidakt. Seit vielen Jahren hat er sich auf Schwarz-Weiß-Fotografien spezialisiert.

Dr. Hans-Joachim Aubert ist Journalist und arbeitet für die UNESCO im Weltkulturerbe Projekt. Von ihm stammen die Texte zu den Burgen.

### Formalien.

Das Kunstbuch ist gerade aktuell 2010 im

Verlag Edition Panorama erschienen. Es hat 176 Seiten mit 65 doppelseitigen Panorama Fotografien. Das Hardcoverbuch ist 40 x 30 cm groß und kostet 48 Euro.

**ISBN-13: 978-3-89823-425-2.** Zu bestellen u.a. beim Verlag über das Internet über <http://www.editionpanorama.com>

oder direkt

[http://editionpanorama.com/index.php?id=312&L=0&tx\\_ttproducts\\_pi1\[backPID\]=311&tx\\_ttproducts\\_pi1\[sword\]=Burgen&tx\\_ttproducts\\_pi1\[product\]=261&cHash=5dde778c02](http://editionpanorama.com/index.php?id=312&L=0&tx_ttproducts_pi1[backPID]=311&tx_ttproducts_pi1[sword]=Burgen&tx_ttproducts_pi1[product]=261&cHash=5dde778c02)

oder unter der Adresse:

### **Edition Panorama GmbH**

G7, 14

D - 68159 Mannheim

Tel. +49/621/328869-0

Fax +49/621/328869-20

[info@editionpanorama.de](mailto:info@editionpanorama.de)

Das Buch ist auch als Kalender erhältlich!



### **Gliederung.**

Das Buch gliedert sich in zwei Hauptbestandteile: den 65 – meist doppelseitigen – Schwarz-Weiß-Abbildungen der behandelten Burgen und dazu die geschichtlichen Informationen zu jeder Burg. Die Texte sind zweisprachig – deutsch und englisch – publiziert. Zu jeder Burg gibt es auch touristische Informationen in Form von einer Checkliste mit nächster Ortschaft, Region, erste urkundliche Erwähnung, Typ (der Burg), Höhe ü. NN., Eigentümer (heute)

sowie Besonderheiten. Nach Aussage des Fotografen Mothes sind die Infotexte zu den Burgen eine redaktionelle Ergänzung. Im Vordergrund stehen die Panorama-Fotografien.



### **Ziel und Anspruch.**

Das Buch ist in allererster Linie ein Kunstbuch der Fotografie. Das Buch erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit bezüglich der Behandlung der Burgen und deren Geschichte. Auch erscheint die Auswahl der Burgen und Motive in erster Linie der Schönheit des Objektes und der Fotogenität geschuldet, nicht etwa einem wie auch immer gearteten Schema in burgenkundlicher Sicht. Was aber die Fotografien der Burgen betrifft, so erheben das Buch und auch der Fotograf ganz eindeutig den Anspruch, etwas so noch nie Präsentiertes zu positionieren. Akribisch ausgesuchte Motive, Fotografien in Infrarottechnik, die aufwendig „getunt“ wurden, bis dass der Fotograf bis ins Detail zufrieden mit seiner Aufnahme war.



### **Zielerreichung.**

Um es gleich vorweg zu nehmen: das Buch ist etwas ganz besonderes und fasziniert gleich beim ersten „in die Hand nehmen und blättern“ derartig, dass man es eigentlich nur deswegen aus der Hand legt und nicht bis zum Ende durchblättert, weil es groß und schwer ist. Ob die Machart wirklich einzigartig und so noch nie da gewesen ist, kann der Rezensor nicht verifizieren. Aber die Schönheit der Bilder und vor allem der ganz besondere Eindruck, den die Bilder hinterlassen, sind auf alle Fälle mehr als nur beeindruckend. Man nimmt dem Fotografen auf alle Fälle ab, dass sehr viele Fotos gemacht und aufwendige Nacharbeiten angestellt wurden, um letztendlich DAS perfekte Foto einer jeden behandelten Burg präsentieren zu können. Die Aufnahmen spiegeln durch die gewählte Schwarz-Weiß-Darstellung insbesondere den mystischen Aspekt der Burgen perfekt wieder.



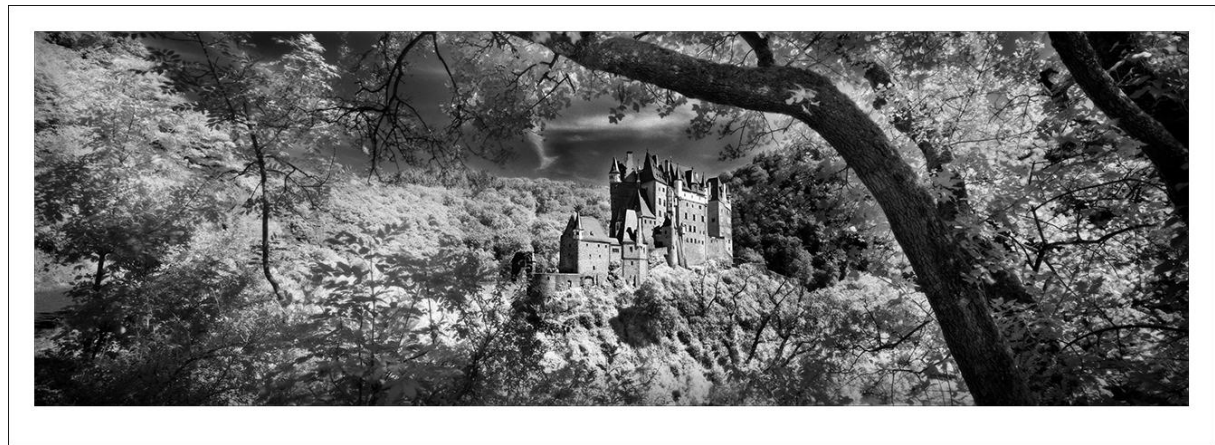
**Beispiel 1: perfektes Bild von Burg Runkel an der Lahn**

Klar muss man auch die Schwächen des Buches benennen. Die liegen oftmals im Textteil des Buches. Hier finden nicht immer die aktuellen Forschungsergebnisse zu den Burgen – historisch und bauforscherisch – Einzug. So ist die Baugeschichte zu Burg Runkel in den letzten Jahren so weit gekommen, die Entstehungsreihenfolge der Türme und der Oberburg zu

enträtseln. Auch eine Motte auf Burg Hülchrath dürfte es im 9. Jahrhundert – trotz einer Ersterwähnung von was auch immer im 9. Jhdt. – noch nicht gegeben haben.

Auch bleiben die Grundrisse der Burgen schematisch und wenig detailliert. Auf der anderen Seite passen sie damit gut in das ästhetisch-künstlerische Gesamtkonzept. Überhaupt muss man sich fragen, ob diese kleineren Mängel überhaupt gewichtig sind, angesichts des Anspruches, einen besonderen Burgenkunstfotoband herauszugeben.

Der einzige Mangel in den Augen des Rezensors im eigentlichen Sinne des Zieles dieses Buches ist die Tatsache, dass bei sehr vielen Aufnahmen das Zentrum der Aufnahmen – also die Kernburg oder der zentrale Turm etc. – naturgemäß in der Mitte der Aufnahme liegt und das wird bei der doppelseitigen Darstellung in dem Falz des Buches teilweise verdeckt. Das stört den Betrachter schon um einiges. Das kann man dem Fotografen nicht anlasten, das resultiert vielmehr aus dem Gesamtkonzept des Verlages, Bücher mit Panoramabildern herauszugeben. Hierbei ist der Konflikt – anders als bei Landschaftsaufnahmen – kaum auszuräumen.



Beispiel 2: die zentral im Bild positionierte Burg Eltz „verschwindet“ teilweise im Falz des Buches




### Zusammenfassung.

Das vorliegende Buch ist schlichtweg von überwältigender Schönheit hinsichtlich der Aufnahmen und setzt damit Maßstäbe bei Kunstbüchern im Umfeld Burgenfotografie. Kleinere Schwächen im redaktionellen Infoteil sind bei der besonderen Zielsetzung des Buches ohne Belang. Besonders erfreulich ist der Preis von 48 Euro, der trotz der Höhe unter dem erwarteten Rahmen bleibt. Das Buch ist ohne jedes Wenn und Aber rundherum empfehlenswert. Klasse! Wer es größer und ohne Klappfalte will, kann das Ganze auch als großformatigen Kalender bestellen, der dann aber mit knapp 100 Euro deutlich teurer ist. Dafür sind die Fotos aus dem Kalender hernach auch „rahmfähig“.

Gesamturteil: 

### Bewertungsmaßstab:

-  Hervorragend
-  Sehr Gut
-  Gut
-  Durchschnittlich
-  Schwach
-  Indiskutabel

 Rüdiger Berges

Rüdiger Berges

